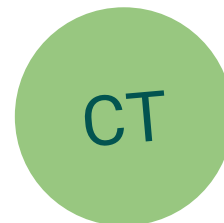


Institut für Bildgebende Diagnostik und Interventionelle Radiologie

Aufklärungsblatt Computertomografie



Sehr geehrte:r Patient:in, sehr geehrte Eltern,

Sie sind von Ihrem/Ihrer behandelnden Arzt:Ärztin zu einer Computertomografie (CT)-Untersuchung überwiesen worden. Wir ersuchen Sie, zu Ihrer Information den folgenden Text durchzulesen und anschließend die nachfolgenden Fragen zu beantworten. Dieses Aufklärungsblatt stellt eine Basisinformation dar. Sollten Sie weitere Fragen haben, so wenden Sie sich bitte an das medizinisch-technische Personal oder den:die untersuchende:n Arzt:Ärztin.

Was ist eine Computertomografie?

Die Computertomographie (CT) ist eine spezielle Röntgenuntersuchung, mit der Querschnittsbilder des Körpers angefertigt werden. Dadurch können wichtige Informationen über die Lage von Krankheitsherden gewonnen werden. Dies ist für die weitere Behandlung oft von entscheidender Bedeutung.

Wie läuft die Untersuchung ab?

Die Untersuchung dauert ca. 5 bis 10 Minuten. Im CT- Raum werden Sie auf einer speziellen Liege gelagert, die sich während der Untersuchung langsam durch die Öffnung des CT-Gerätes bewegt. Besonders wichtig ist, dass Sie während der Untersuchung ruhig liegenbleiben, Bewegungen vermeiden und die Atemkommandos genau befolgen. Sie sind während der gesamten Untersuchung unter Aufsicht von Fachpersonal.

Wozu dient Kontrastmittel?

Je nach Untersuchung kann es notwendig sein, dass Ihnen eine Kontrastmittelspritze oder Infusion in eine Armvene verabreicht wird. Dies kann zur Darstellung bestimmter Organe und anatomischer Körperstrukturen notwendig sein und helfen, eventuelle krankhafte Veränderungen besser zu erkennen. Durch das Kontrastmittel kann bei vielen Untersuchungen die Aussagekraft verbessert werden.

Nebenwirkungen und Komplikationen des Kontrastmittels

- An der Einstichstelle kann es – wie bei jeder Injektion – zu Schmerzen, einem Bluterguss und sehr selten zu einer Infektion kommen.
- Als bekannte Reaktion auf Kontrastmittel kann Wärmegefühl während der Injektion oder auch ein bitterer Geschmack im Mund auftreten.
- Nach Verabreichung des Kontrastmittels können auch Unverträglichkeitsreaktionen auftreten: Selten kommt es zu einem leichten Absinken des Blutdrucks und dadurch zu geringen Beschwerden sowie Auftreten von Übelkeit oder Schmerzen.
- Sehr selten sind schwere Nebenwirkungen wie Atemnot, plötzlicher Blutdruckabfall, Herzrhythmusstörungen oder Krämpfe.
- Selten kann es während der Kontrastmittelinfusion in die Vene zum Kontrastmittelaustritt an der Injektionsstelle in den Arm kommen. Dies führt zu einer schmerzhaften Schwellung, die manchmal über Tage anhalten und eine Behandlung notwendig machen kann. Falls Sie während der Kontrastmittelinfusion Schmerzen und eine Schwellung des Armes verspüren, verständigen Sie bitte sofort während der Untersuchung den:die Arzt:Ärztin.

Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass ca. 97% der Patient:innen Kontrastmittel gut vertragen. Die Häufigkeit von schweren Nebenwirkungen wird mit 0,04% angegeben.

Wie bei fast jedem medizinisch notwendigen diagnostischen Eingriff ist eine lebensbedrohliche Komplikation möglich, jedoch äußerst unwahrscheinlich. Das Risiko der Untersuchung ist daher im Vergleich zum erzielten Nutzen sehr gering. Sollten dennoch Nebenwirkungen auftreten, steht ärztliche Hilfe sofort zur Verfügung. Um bei Ihnen ein möglicherweise bestehendes erhöhtes Risiko für Kontrastmittel-Reaktionen besser abschätzen zu können, bitten wir Sie, die folgenden Fragen durch Ankreuzen zu beantworten. Bei Unklarheiten in der Beantwortung der angeführten Fragen klären Sie diese bitte im Gespräch mit dem:der Arzt:Ärztin.



Erstellung durch folgende AG: Univ.-Prof. Dr. W. Schima, MSc, Univ.-Prof. Dr. S. Trattnig, Univ.-Prof. Mag. iur. Dr. A. Resch-Holeczke, Univ.-Prof. Dr. iur. H. Ofner, Univ.-Prof. Dr. H. Czembirek, S. Möritz-Kaisergruber, B.S., M.I.M, Prim. Univ.-Prof. Dr. G. Mostbeck, Univ.-Doz. Dr. L. Prayer, Dr. M. Rehnelt Version 2.1 (2009). Österreichische Röntgengesellschaft 2009. Die unentgeltliche Verwendung dieser Bögen unter Nennung der Arbeitsgruppe und der ÖRG ist gestattet



K-23

Aufklärungsblatt CT – Fragebogen

	Nein	Ja
Für Frauen: Sind Sie schwanger?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stillen Sie gerade?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Haben Sie eine der folgenden Untersuchungen schon einmal gehabt?		
Nierenröntgen (iv Urographie)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Computertomographie (CT)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Darstellung der Beinvenen (Phlebographie)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gefäßröntgen (Angiografie/Cardangiografie)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Traten nach der Kontrastmitteluntersuchung Nebenwirkungen auf?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wenn ja, welche:		
Übelkeit / Erbrechen / Würgegefühl	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Asthmaanfall / Atemnot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Krampfanfälle / Bewusstlosigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schüttelfrost	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind bei Ihnen folgende Erkrankungen bekannt?		
Asthma?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Allergien, die einer Behandlung bedürfen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
des Herzens?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
der Niere / Nebenniere?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
der Schilddrüse?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
M. Kahler (multiples Myelom)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zuckerkrankheit?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wenn ja, welche Medikamente nehmen Sie?		

Durch meine Unterschrift bestätige ich, dass ich den Text dieses Aufklärungsblattes gelesen, verstanden und die mich betreffenden Fragen nach bestem Wissen beantwortet habe. **Ich stimme der Durchführung der vorgeschlagenen Untersuchung zu.** In einem persönlichen Gespräch sind meine weiteren Fragen ausreichend beantwortet worden.

Unterschrift Patient:in / gesetzliche:r Vertreter:in

Name und Unterschrift des:der Arztes:Ärztin

Datum, Uhrzeit

Name und Unterschrift MTF / RT

Anmerkungen zum Aufklärungsgespräch:

Patient:in stimmt der Untersuchung zu.

Nein

Ja

Im Fall der Ablehnung der Untersuchung wurde der:die Patient:in über die sich ergebenden möglichen Nachteile informiert.